

gute aussichten.

leistungsbilanz

2009



Büro für Zukunftsfragen

Inhalt

5	1. Positionierung
6	2. Team und Organigramm
7	3. Arbeitsbereiche und Projekte im Überblick
7	4. Ressourceneinsatz im Überblick
9	5. Projekte in Zahlen und Produkten
II	6. Dokumentation
26	7. Zusammenarbeit

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Natürlich stand auch bei uns das Jahr 2009 ganz unter dem Eindruck der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise, die Politik, Verwaltung und Gesellschaft wohl noch lange beschäftigen wird. Wieder einmal hat sich die konfliktreiche Beziehung zwischen kurzfristigen Partikularinteressen und langfristigem Gemeinwohl gezeigt.



Hier meine persönlichen Highlights aus unserer Arbeit des vergangenen Jahres:

Die Sonderschau „gemeinsam engagiert“ im Rahmen der Dornbirner Herbstmesse: Sage und schreibe 2.000 freiwillig Engagierte aus über 60 Organisationen haben fünf Tage lang aufgezeigt, welche enorme Bandbreite das Engagement im Land hat und so erahnen lassen, welchen wichtigen Beitrag sie zur Lebensqualität in Vorarlberg leisten. Die Resonanz war – und zwar sowohl von Seiten der Aussteller als auch von Seiten des Publikums – sehr positiv und wir würden es als sinnvoll erachten, wenn es lokal (also in den Gemeinden) oder regional ähnliche Veranstaltungen gäbe. Feldkirch hat übrigens schon erfolgreich zwei solche Vereinsmessen durchgeführt.

Generationenbilanz Vorarlberg: Im Jänner 2009 fiel der Startschuss zur Ausarbeitung einer Landesstrategie für Nachhaltige Entwicklung. Unter Federführung des Landesamtsdirektors und koordiniert vom Büro für Zukunftsfragen haben mehrere Abteilungsvorstände damit begonnen, eine ‚Generationenbilanz‘ zu erarbeiten. Ziel ist es, die wichtigsten ‚Erbschaften und Erblasten‘ aus Sicht der Landesverwaltung aufzulisten, um daraus dann in weiterer Folge eine Nachhaltigkeitsstrategie für das Land zu entwickeln. 2010 sollen erste Ergebnisse veröffentlicht und der Kreis der Beteiligten allmählich erweitert werden.

Themenschwerpunkt Partizipation: Highlight Nummer drei ist sicherlich das stark boomende Thema Partizipation bzw. das Projekt BürgerInnen-Räte. Immer deutlicher wird spürbar, wie dringend notwendig die aktive Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern in Politikprozessen ist. Gut vorbereitete Partizipationsprozesse können bei der Bewusstseinsbildung helfen sowie Akzeptanz und Identifikation mit Lösungen steigern. Ein oft übersehener Aspekt ist dabei, dass die Einbindung der Alltagserfahrung der Bevölkerung auch die Qualität von Lösungen entscheidend verbessern kann. Zur Förderung von Beteiligungsprojekten haben wir ein ganzes Maßnahmenpaket ausgearbeitet und ein großes, österreichweites Forschungsprojekt initiiert.

Manfred Hellrigl, Leiter Büro für Zukunftsfragen

1. Positionierung

Das Büro für Zukunftsfragen versteht sich als Impulsgeber und Schnittstelle für zukunftsfähige Entwicklungsprozesse: Wir fördern innovative Ansätze für eine Nachhaltige Entwicklung. Zu diesem Zweck unterstützen wir engagierte Menschen dabei, innovative Lösungen für aktuelle gesellschaftspolitische Herausforderungen zu finden und erfolgreich umzusetzen.

Das Büro für Zukunftsfragen ist eine Stabstelle im Amt der Vorarlberger Landesregierung und fachlich direkt dem Landeshauptmann zugeordnet.

Die drei tragenden Säulen

Ein Land, das sich zukunftsfähig entwickeln will, braucht Menschen,

- › die sich engagieren und bereit sind, selbst Verantwortung zu übernehmen,
- › die fähig und willens sind zu vertrauensvoller Zusammenarbeit und
- › die ganzheitlich und langfristig denken und handeln.

Unsere Mission

Wir fördern Engagement.

Wir bringen Menschen zusammen. Und Themen.

Für eine Nachhaltige Entwicklung.

Unsere Geschäftsfelder

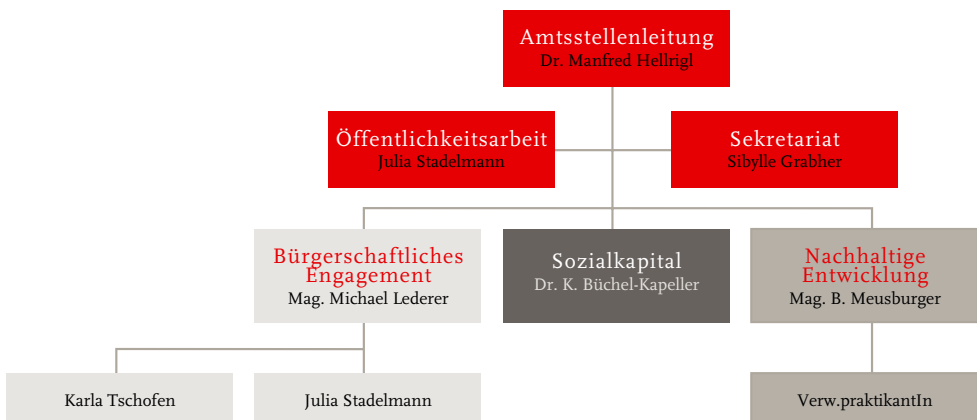
Konkret ist das Büro für Zukunftsfragen derzeit in folgenden drei Geschäftsfeldern tätig:

Geschäftsfeld	Ziel	Unser Beitrag
Bürgerschaftliches Engagement	Das hohe Niveau an Bürgerschaftlichem Engagement soll gehalten und ausgebaut werden.	Wir bestärken Menschen darin, selbst Verantwortung zu übernehmen und aktiv zu werden. Engagierte Menschen sind das Fundament einer funktionierenden Gesellschaft.
Sozialkapital	Das hohe Maß an Sozialkapital soll gehalten und vertrauensvolles Miteinander und Kooperationen gefördert werden.	Wir motivieren zu vertrauensvoller Zusammenarbeit und erforschen die Bedeutung des Sozialkapitals anhand von empirischen Untersuchungen.
Nachhaltige Gemeinde- und Regionalentwicklung	Die zahlreichen Aktivitäten im Land in Richtung Nachhaltigkeit sollen unterstützt und koordiniert sowie mit der Nachhaltigkeitsstrategie von Bund und EU abgestimmt werden.	Wir initiieren, koordinieren und unterstützen innovative Pilotprojekte, die langfristige, ganzheitliche und dauerhafte Lösungen im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung darstellen.

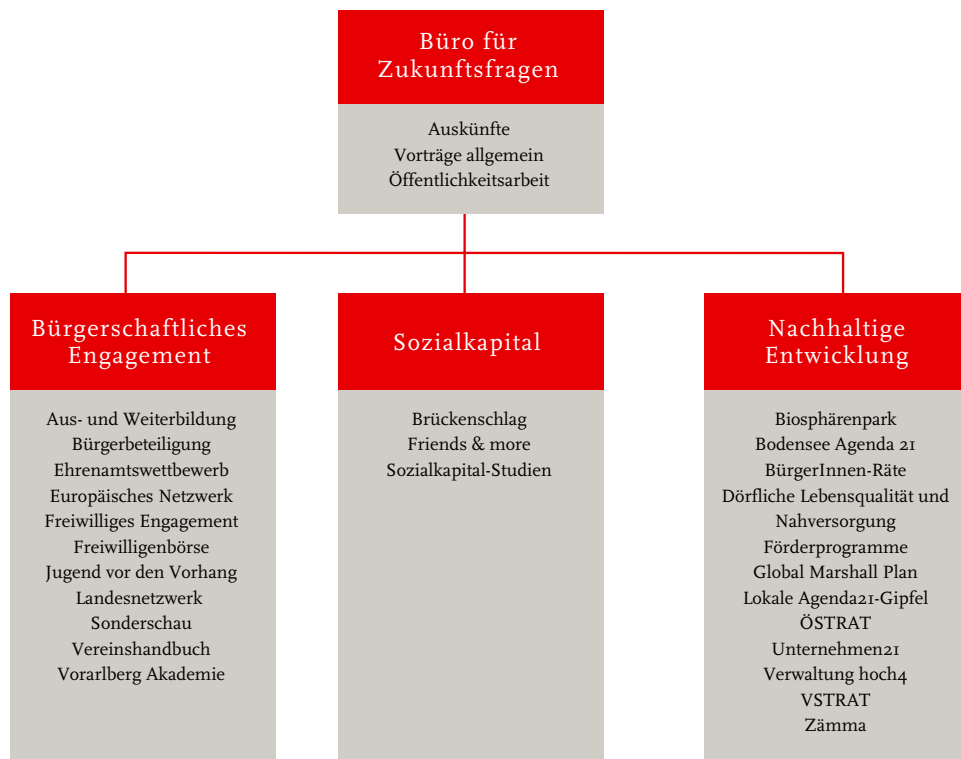
Unsere Kernkompetenzen

- **Strategie und Konzept**
Das Büro für Zukunftsfragen entwickelt sich inhaltlich laufend weiter. Dazu ist es notwendig, neben den einzelnen Geschäftsfeldern auch das Gesamtkonzept, die eingeschlagene Strategie sowie das Arbeitsprogramm immer wieder zu überarbeiten sowie neue Themenschwerpunkte und Zielgruppen zu fixieren.
- **Monitoring und Evaluation**
Wir geben Studien und Untersuchungen in Auftrag, um Entwicklungen und Trends zu erforschen. In unserer Qualitätskontrolle achten wir auf alle Dimensionen der Nachhaltigkeit (Wirtschaft, Umwelt, Gesellschaft, globale Dimension) und bieten für Kommunen und Betriebe mit dem „Projekt Check“ ein leicht handhabbares Instrument zur Selbstbewertung von nachhaltigen Entwicklungsprozessen an.
- **Koordination und Vernetzung**
Wir sind mit den verschiedenen Akteuren aus unseren Arbeitsbereichen in Kontakt und vernetzen uns mit Partnern innerhalb von Vorarlberg, in der Bodensee-Region, mit anderen Bundesländern sowie mit dem Bund, um gemeinsame Strategien zu entwickeln.
- **Pilotprojekte initiieren und Innovation fördern**
Wir initiieren Pilotprojekte, erheben durch Gespräche mit Engagierten deren Bedarf und entwickeln gemeinsam mit unseren Partnern Schwerpunkte, nach denen wir unsere Förderinstrumente ausrichten.
- **Bewusstseinsbildung**
Um wichtige Zukunftsthemen zu kommunizieren und in die Öffentlichkeit zu bringen, erarbeiten wir Kampagnen und Informationsmaterial.

2. Team und Organigramm



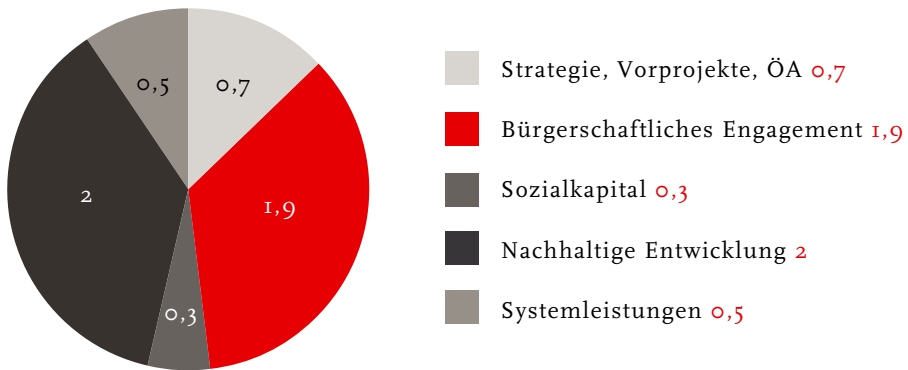
3. Arbeitsbereiche und Projekte im Überblick



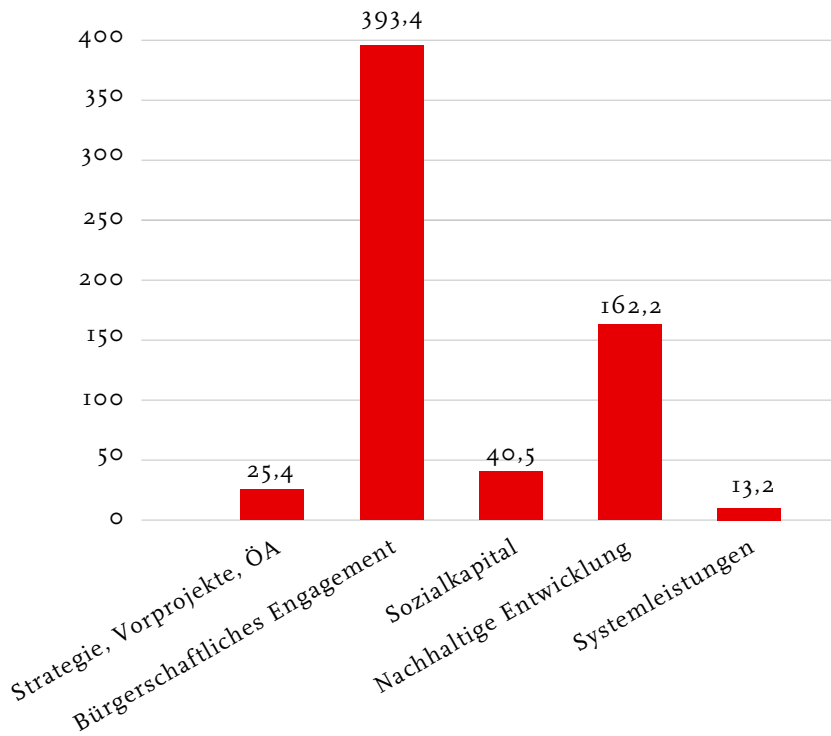
4. Ressourceneinsatz im Überblick

	Personaleinsatz in Vollzeitäquivalenten	Sachaufwand in 1.000 EUR
Strategie, Vorprojekte, ÖA	0,7	25,4
Bürgerschaftliches Engagement	1,9	393,4
Sozialkapital	0,3	40,5
Nachhaltige Entwicklung	2,0	162,2
Systemleistungen	0,5	13,2
Summe	5,4	634,7

Personaleinsatz nach Arbeitsbereich in Vollzeitäquivalenten



Sachaufwand nach Arbeitsbereich in 1.000 EUR



5. Projekte in Zahlen und Produkten

Projekte	Zahlen und Produkte
Büro für Zukunftsfragen	Abstimmung des Arbeitsprogramms und der Leistungsvereinbarung; Mitarbeit in diversen Arbeitsgruppen; Themensetting: Auseinandersetzung mit aktuellen Sachthemen und deren Relevanz sowie Verbreitung dieser in unterschiedlichen Kanälen (Medien, Vorträgen, Beratung); Erstellung eines Kommunikationskonzepts
Auskünfte, Vorträge allgemein	18 Vorträge/Moderationen mit insgesamt ca. 1.220 Teilnehmenden
Öffentlichkeitsarbeit	4 Ausgaben des „rundherum“ an über 2.200 Abonentinnen und Abonneten; 160.878 Internetzugriffe; 2 Ausgaben der Vorarlberg Akademie; Leistungsbilanz 2008; „Ehrenamts-g'schichten“; mehrere Folder; Materialien zur Sonderschau „gemeinsam engagiert“; neue Medien (Blog, Facebook) sowie laufende Pressearbeit (Inserate, Aus-sendungen)
Bürgerschaftliches Engagement	Unterstützung und Beratung verschiedenster Akteure (Beiräte, Anfra-gen, Vernetzung), Einführung einer Ehrenamtsversicherung, Auftritt auf der Vereinsmesse Feldkirch, Unterstützung des Vorarlblogs
Aus- und Weiterbildung Ehrenamtlicher	76 Veranstaltungen mit rund 11.000 Euro gefördert; 1.541 Teilnehmende
Bürgerbeteiligung (Partizipation)	4 Vorträge und Workshops mit rund 160 Interessierten, Weiterentwicklung des Positionspapiers, Erarbeitung eines Hand-buchs für Land und Gemeinden
Ehrenamtswettbewerb: „Mit-einander der Generationen“	Rekord: über 70 Einreichungen; 15 Projekte ausgezeichnet
Europäisches Netzwerk Freiwilliges Engagement	Mitorganisation der 1. von 3 Vernetzungskonferenzen „Grenzen-Los!“ in Konstanz mit rund 240 Personen (rund 40 aus Vorarlberg)
Freiwilligenbörse	www.vereinstreff.at als neue, übergeordnete Informations- und Kommunikationsplattform
Jugend vor den Vorhang	10 Projektpräsentationen mit insges. 238 Jugendlichen; Organisation eines Empfanges für die beteiligten Jugendlichen
Landesnetzwerk „gemeinsam engagiert“	2 Treffen mit rund 120 Personen zu den Themen „Integration“ sowie „Miteinander der Generationen“
Sonderschau „gemeinsam engagiert“ auf der Herbstmesse Dornbirn	Präsentationsplattform des Engagements in Vorarlberg mit über 2.000 freiwillig Engagierten aus rund 60 Organisationen; Sensibilisierung der Öffentlichkeit fürs Thema; Anerkennung der Freiwilligenarbeit; Vernetzung der Akteure
Vereinshandbuch	Inhaltliche Ergänzungen zur Ehrenamtsversicherung, sowie Glücksspiel und Tombola; verstärkte Öffentlichkeitsarbeit
Vorarlberg Akademie	Herausgabe Frühjahrs- und Herbstprogramm 2009 mit insgesamt 74 Weiterbildungsmöglichkeiten, rund 220 Kursteilnehmende

Projekte	Zahlen und Produkte
Sozialkapital	31 Vorträge vor rund 1.800 Zuhörenden; Erfahrungsaustausch im Zuge des „European Social Capital Network“; Erste Durchführungen des „Sozialkapital-Checks“ in drei Gemeinden; Erarbeitung einer Informationsbroschüre
Brückenschlag	Unterstützung von 8 Einsätzen
Friends & more	5 Workshops für Schülerinnen und Schüler, Zivildienstler und Lehrlinge
Sozialkapital-Studien	Aufbau eines Monitoringsystems für „Sozialkapital und Bürgerschaftliches Engagement“ in Vorarlberg
Nachhaltige Entwicklung	Monitoring der landesweiten Projekte, Information und Bewusstseinsbildung; Beratung verschiedenster Akteure; Austausch mit Nachhaltigkeitskoordinatoren der Bundesländer; 4 Vorträge für rund 320 Personen
Biosphärenpark Großes Walsertal	Mitglied im Kuratorium (4 Sitzungen); Vorbereitungen zur Überarbeitung des Leitbildes und zur Einführung einer Regionalwährung
Bodensee Agenda 21	Mitglied der Projektsteuerungsgruppe; 4 Sitzungen im In- und Ausland; Organisation einer Open-Space-Veranstaltung; Unterstützung und Mitarbeit beim 4. Bodensee-Jugendgipfel
BürgerInnen-Räte	Durchführung von 4 BürgerInnen-Räten; Vorbereitung eines österreichweiten Forschungsprojekts im Rahmen der ÖSTRAT
Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung	Mitglied des Koordinationsteams, Mitarbeit bei der Vorbereitung und Umsetzung von Veranstaltungen
Förderprogramme	Integration von Nachhaltigkeitskriterien in verschiedene Förderprogramme (Gemeindeentwicklungsplanungen, EU-Förderprogramme, Pilotprojekte)
Global Marshall Plan	Förderung von 7 Projekten/Veranstaltungen; Abstimmung mit Land- und Bundesinitiativen
Lokale Agenda21-Gipfel	Konzeption und Vorbereitung des 6. österreichischen LA21-Gipfels im Herbst 2010 in Dornbirn
ÖSTRAT	Mitarbeit an der österreichischen Nachhaltigkeitsstrategie (ÖSTRAT)
Unternehmen21	3 Vernetzungstreffen der Vorarlberger Nachhaltigkeits-Partner zu den Themen „Bürgerbeteiligung“ sowie „Migration und Integration“ und zur Einbindung beim 6. österreichischen LA21-Gipfel
Verwaltung hoch4	Evaluierung anhand von 3 Pilotanwendungen in Abteilungen des Landes; Einsatz in allen Geschäftsbereichen des Büros für Zukunftsfragen
VSTRAT	Vorbereitung einer „Strategie für eine Nachhaltige Entwicklung Vorarlbergs“ (VSTRAT); Organisation von 9 Generationendialogen der Landesverwaltung
Zämma	Begleitung von 7 Gemeinden und einem Ortsteil

Büro für Zukunftsfragen

Strategie und Vorprojekte

Das Büro für Zukunftsfragen entwickelt sich inhaltlich laufend weiter. Dazu ist es notwendig, neben den einzelnen Geschäftsfeldern auch das Gesamtkonzept, die eingeschlagene Strategie und das Arbeitsprogramm immer wieder zu überarbeiten sowie neue Themenschwerpunkte und Zielgruppen zu fixieren.

2009 setzte sich das Büro für Zukunftsfragen mit aktuellen Sachthemen wie Social Business, Cradle to Cradle und Resilienz auseinander und untersuchte Handlungsmöglichkeiten durch die Diskussion mit betroffenen Akteuren. Die Verbreitung der Themen erfolgte in unterschiedlichen Kanälen (Medien, Vorträgen, Beratung). Für die Öffentlichkeitsarbeit des Büros für Zukunftsfragen wurde ein Kommunikationskonzept erstellt und schrittweise umgesetzt.

Leistungen

- Teamentwicklungsklausur
- interne Strategiegelgespräche
- Kontinuierliche Abstimmung von Strategie und Arbeitsprogramm mit Regierung und Verwaltungsführung
- Laufende Abstimmung und Vernetzung mit wichtigen Partnern und Multiplikatoren speziell zu aktuellen Themen wie Social Business, Cradle to Cradle und Resilienz
- Treffen mit Partnerinstitutionen

Auskünfte, Vorträge allgemein

Das Büro für Zukunftsfragen informiert laufend über seine aktuellen Arbeitsbereiche. Bei rund 18 Anlässen (Vorträgen, Moderationen, Exkursionen, Repräsentationsveranstaltungen, Preisverleihungen, eigenen Veranstaltungen) wurden ca. 1.220 Personen erreicht. Durch die Präsenz auf der Sonderschau „gemeinsam engagiert“ auf der Herbstmesse Dornbirn und der Vereinsmesse Feldkirch konnte zusätzlich eine breite Öffentlichkeit angesprochen werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Die aktuellen Projekte werden durch eine umfassende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Diese beinhaltet sowohl das Verfassen von Pressetexten für die Vorarlberger Landeskörrespondenz (VLK) als auch für andere in Frage kommende Medien. Daneben werden zu den laufenden Kampagnen und Projekten Materialien und Publikationen erstellt.

Leistungen 2009

- Erstellung und schrittweise Umsetzung des neuen Kommunikationskonzepts
- Vier Ausgaben des Newsletters „rundherum“ an jeweils über 2.200 Abonnenten
- Internet Zugriffe 2009: 160.878 (2008: 162.817). Damit liegt das Büro für Zukunftsfragen im Ranking der über 90 Stellen umfassenden Abteilungen und nachgeordneten Dienststellen an 25. Stelle. Um die Zielgruppen besser erreichen zu können, wurden neue Medien im Internet genutzt (Facebook, Vorarlblog).
- Publiziert wurden 2009 zwei Programme der Vorarlberg Akademie, das Buch „11 Ehrenamtsg'schichten“, die Leistungsbilanz 2008 und mehrere Folder (Jugend vor den Vorhang, Ehrenamtsversicherung, Sonderschau „gemeinsam engagiert“, LA21-Gipfel) sowie eine Vielzahl an Inseraten, Presseaussendungen und VLKs.
- Anlässlich der Sonderschau „gemeinsam engagiert“ im Zuge der Herbstmesse Dornbirn 2009 wurde ein Ländle-TV-Trailer zum bürgerschaftlichen Engagement in Vorarlberg produziert und Materialien zur Präsentation der Arbeit des Büros für Zukunftsfragen angeschafft („tua eppas“ Shirts aus biologisch angebaute Baumwolle, Messestand hergestellt aus heimischem Holz nach ökologischen und baubiologischen Kriterien). Dabei wurde darauf geachtet, dass die Materialien langfristig bei verschiedenen Anlässen verwendet werden können – wie z.B. 2009 auf der Vereinsmesse in Feldkirch.



T-Shirts



Buch „Ehrenamtsg'schichten“



Messestand

Bürgerschaftliches Engagement

Strategie und Vorprojekte

Das Konzept, die Strategie und das Arbeitsprogramm im Geschäftsfeld „Bürgerschaftliches Engagement“ werden jährlich überarbeitet und weiterentwickelt. Neue Ideen sollen in die Arbeit einfließen, dafür werden Vorbildprojekte gesucht, geprüft und umgesetzt.

Leistungen 2009

- Unterstützung und Beratung verschiedenster Akteure (Beiräte, Vernetzung)
- Anlauf- und Informationsstelle für freiwillig Engagierte
- Einführung der Ehrenamts- und Freiwilligenversicherung in Kooperation mit der Vorarlberger Landesversicherung (VLV)
- Die Publikation „11 Ehrenamtsg'schichten“ schildert die Erfahrungen von elf ehrenamtlich Tätigen. Dadurch wird das Engagement jener geschätzt, die bereits freiwillig tätig sind und zu neuem Engagement angeregt.
- Präsentation des Leistungsangebots des Büros für Zukunftsfragen für ehrenamtlich Engagierte auf der Vereinsmesse Feldkirch
- Unterstützung des Weblogs www.vorarlblog.at, wo durch das Einrichten von Gruppen die Vernetzung von Vereinen, Initiativen und unterschiedlichen Akteuren in Vorarlberg ermöglicht wird.

Aus- und Weiterbildung von Engagierten

Das Büro für Zukunftsfragen fördert die Aus- und Weiterbildung von freiwillig Tätigen.

Leistungen 2009

- 76 Veranstaltungen von Weiterbildungsinstitutionen, Verbänden und Vereinen, die Aus- und Weiterbildungen für Engagierte anbieten, wurden mit rund 11.000 Euro gefördert.
- Insgesamt nahmen an diesen Veranstaltungen 1.541 Frauen und Männer teil.

Bürgerbeteiligung (Partizipation)

Engagierte Menschen, die vertrauensvoll kooperieren und langfristig denken und handeln, machen einen Ort und eine Region erst lebendig und lebenswert. Das soziale Zusammenleben – das Miteinander, ist die wesentliche Voraussetzung für ein hohes Maß an Lebensqualität. Partizipation bietet in diesem Sinne die Möglichkeit, Menschen zu aktivieren und für ein Thema zu begeistern – für mehr Eigenverantwortung und Selbstorganisation. Die Herausforderung liegt in der Gestaltung qualitätsvoller Beteiligungsprozesse. Das Büro für Zukunftsfragen setzt in dieser Richtung einen neuen Schwerpunkt.

Leistungen 2009

- Vier Vorträge und Workshops mit rund 160 Teilnehmenden wurden zum Thema organisiert.
- Weiterentwicklung des Positionspapiers als Diskussionsgrundlage für die inhaltliche Auseinandersetzung mit der qualitätsvollen Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern.
- Konzeption und Erarbeitung eines Handbuchs zur Bürgerbeteiligung für Land und Gemeinden unter Einbeziehung erfahrener Akteure.

Ehrenamtswettbewerb „Miteinander der Generationen“

Alle zwei Jahre schreibt das Büro für Zukunftsfragen für die Vorarlberger Landesregierung einen Ehrenamtswettbewerb aus. 2009 wurde nach guten Ideen und Projekten gesucht, die ein besseres Miteinander zwischen den Generationen und über Generationen hinweg ermöglichen.

Leistungen 2009

- Mit über 70 Einreichungen zum Thema „Miteinander der Generationen“ wurden so viele Projekte wie noch nie eingereicht!
- 15 der eingereichten Projekte wurden im Rahmen einer Veranstaltung des Landesnetzwerkes „gemeinsam engagiert“ vom Landeshauptmann ausgezeichnet.
- Dokumentation der eingereichten Projekte auf der Homepage des Büros für Zukunftsfragen.

Europäisches Netzwerk Freiwilliges Engagement

Acht Institutionen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz arbeiten im „Europäischen Netzwerk Freiwilliges Engagement“ zusammen. Gemeinsam wird jährlich eine Vernetzungskonferenz organisiert, um Akteure zu vernetzen, länderübergreifendes Lernen zu ermöglichen und zur weiteren Entwicklung von freiwilligem Engagement beizutragen. Im Februar 2009 fand in Konstanz die erste internationale Tagung „Grenzen-Los! Freiwilliges Engagement in Deutschland, Österreich und der Schweiz“ statt. Das Büro für Zukunftsfragen war neben dem Lebensministerium der österreichische Kooperationspartner bei dieser Tagung. Die Folgekonferenzen finden 2010 in Zürich und 2011 in Österreich statt.

Leistungen 2009

- Mitorganisation der 1. Vernetzungskonferenz „Grenzen-Los!“ in Konstanz mit rund 240 Teilnehmenden (rund 40 aus Vorarlberg).

Freiwilligenbörse

Zur Vernetzung der freiwillig Engagierten im Land wurde die bisher durch das Land geförderte Freiwilligenbörse von Vorarlberg Online durch die neue Metaplattform www.vereinstreff.at ersetzt. Vereine und Freiwilligenorganisationen sowie Privatpersonen können sich auf der Website registrieren und über aktuelle Veranstaltungen informieren, Informationen austauschen und sich gegenseitig unterstützen. Dadurch wird eine bessere Zusammenarbeit unter den Akteuren ermöglicht und für jene, die einen Ort zur Einbringung ihres Engagements suchen, eine Informations- und Kommunikationsplattform geboten. Dieser Service steht kostenlos zur Verfügung.

VEREINSTREFF
Stärken Fördern Verbinden

Leistungen 2009

- Seit Herbst 2009 wurden 82 von Vereinen, Institutionen und Privatpersonen eingereichte Artikel auf der Online-Plattform eingespeist.
- Auf dem „Vereinstreff“ wurden seither rund 200 Termine aus dem Bereich der Freiwilligenarbeit angekündigt.
- Anlassbezogen wurden 3 Newsletter an rund 300 Abonnenten versandt. Die Zugriffe auf die Homepage konnten dadurch in den darauffolgenden Tagen verdoppelt werden.
- Bei Veranstaltungen aufgezeichnete Videoclips wurden auf einer Videoplattform online gestellt (YouTube Channel) und mit www.vereinstreff.at verknüpft. Aufgrund der hohen Zahl an Aufrufen wird dieses Angebot weiter ausgebaut.



Ehrenamtswettbewerb



Vernetzungskonferenz



Jugend vor den Vorhang

Jugend vor den Vorhang

Seit 2003 organisiert das Büro für Zukunftsfragen die Initiative „Jugend vor den Vorhang“. Dabei sollen herausragende Beispiele für jugendliches Engagement einer breiten Öffentlichkeit vermittelt werden. Durch „Jugend vor den Vorhang“ erhalten die Jugendlichen nicht nur eine Plattform für ihre Aktivitäten, sondern auch Anerkennung und Wertschätzung für ihre Einsatzfreude. Durch die Präsentation der Projekte sollen auch andere Jugendliche dazu animiert werden, sich zu engagieren.



JUGEND
VOR DEN VORHANG

Leistungen

- Zehn Projekte wurden der Öffentlichkeit vorgestellt und mit dem Jugend-Bravo ausgezeichnet.
- 238 Jugendliche standen dabei auf der Bühne.
- Kooperation mit Medienpartner (Wann&Wo)
- Über die präsentierten Projekte wurde laufend auf der Homepage des Büros für Zukunftsfragen berichtet.
- Als Dankeschön wurde ein Empfang mit dem Landeshauptmann und anschließender Einladung zur Cross Culture Night für jene Jugendlichen organisiert, die im vergangenen Jahr ihre Projekte vorstellten.

Landesnetzwerk „gemeinsam engagiert“

Das Landesnetzwerk „gemeinsam engagiert“ ist eine träger- und bereichsübergreifende Plattform, die einer aktiven Zivilgesellschaft in unserem Land stärkeres Gewicht verleihen will.

Das Netzwerk hat sich als Ort der Begegnung für engagierte Menschen positioniert. Es fungiert einerseits als inhaltliche Plattform, die aktuelle Themen aufgreift und diskutiert, andererseits auch als Instrument der Vernetzung.



Leistungen

- 2009 wurden zwei Veranstaltungen zu den Themen „Integration“ und „Miteinander der Generationen“ organisiert. Es nahmen rund 120 Personen teil.

Sonderschau „gemeinsam engagiert“

Das Büro für Zukunftsfragen erhielt den Auftrag die Sonderschau auf der Herbstmesse Dornbirn 2009 zum Thema „Bürgerschaftliches Engagement“ zu gestalten. Gemeinsam mit 2.000 freiwillig Engagierten aus über 60 Organisationen wurde die fünftägige Sonderschau abgewickelt und die Vielfalt des bürgerschaftlichen Engagements im Land aufgezeigt. Durch die gute Medienresonanz und eine gelungene Sonderschau wurde dem Engagement in Vorarlberg Wertschätzung und Anerkennung entgegengebracht.

Leistungen 2009

- Rund 2.000 freiwillig Engagierte aus über 60 Organisationen präsentierten ihre vielfältigen Tätigkeiten auf der Sonderschau „gemeinsam engagiert“.
- Das Thema „Bürgerschaftliches Engagement“ und dessen Bedeutung für die Gesellschaft wurde für ein breites Publikum zugänglich gemacht (Tausende Messebesucherinnen und -besucher, Medienberichte, LändleTV-Spot).

Vereinshandbuch

Wie organisiert man eine Veranstaltung? Wie geht man ein Projekt an? Wie wirbt man erfolgreich für ein Anliegen? Für das Vereinshandbuch trugen Projektgruppen aus verschiedenen Vereinsobmännern und -frauen praktische Informationen für den Vereinsalltag zusammen.

Leistungen 2009

- Das Vereinshandbuch wurde 2009 mit Informationen zur Ehrenamtsversicherung und rechtlichen Grundlagen bei der Durchführung von Glücksspielen und Tombolas ergänzt.
- Aus diesem Anlass wurde das Vereinshandbuch verstärkt in lokalen Medien beworben.

Vorarlberg Akademie

Die Vorarlberg Akademie ist ein Dach, unter dem das Weiterbildungsangebot mehrerer Abteilungen des Landes Vorarlberg und verschiedener Bildungseinrichtungen zu einem gemeinsamen Programm zusammengefasst wird.

In der Sparte „Bürgerschaftliches Engagement“ wird vom Büro für Zukunftsfragen ein bedarfsgerechtes Kursangebot zur Unterstützung und Förderung der Qualität der Freiwilligenarbeit bereitgestellt.



Leistungen 2009

- Herausgabe zweier Programme: Frühjahr und Herbst 2009
- Bedarfsgerechte Anpassung des Kursangebots an aktuelle Anfragen.
- Im Frühjahrsprogramm wurden 36 Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten, im Herbstprogramm waren es 38.
- Die Angebote der Sparte „Bürgerschaftliches Engagement“ wurden 2009 von insgesamt 217 Frauen und Männern in Anspruch genommen. Deren Teilnahme wurde mit Zertifikaten bestätigt.



„gemeinsam engagiert“



Sonderschau



Ehrenamtsversicherung

Sozialkapital

Strategie und Vorprojekte

Im Sozialkapital sehen wir das zentrale Verbindungsglied zwischen persönlichem Engagement und Nachhaltiger Entwicklung. Zu den zentralen Aufgabenbereichen des Büros für Zukunftsfragen gehören deshalb die Stärkung der Motivation zum sozialen Miteinander und die Erhebungen des Sozialkapitals in Vorarlberg.

Das Geschäftsfeld „Sozialkapital“ und seine Inhalte, die sich stark am gesellschafts-politischen Ansatz von Robert D. Putnam orientieren, werden laufend weiter entwickelt. Dazu ist es notwendig, das Gesamtkonzept, die eingeschlagene Strategie und das Arbeitsprogramm immer wieder zu überarbeiten, Vorprojekte zu initiieren sowie neue Themenschwerpunkte und Zielgruppen festzulegen

Leistungen 2009

- In 31 Impulsvorträgen zur Bedeutung des Sozialkapitals wurden 2009 insgesamt rund 3.000 interessierte Frauen und Männer erreicht.
- Mit dem entwickelten „Sozialkapital-Check“ können Projekte auf ihre sozialkapital-relevanten Wirkungen hin durchleuchtet werden. 2009 wurde das Instrument erstmals in drei Gemeinden getestet.
- Zur weiteren Verbreitung des Themas und aufgrund vermehrter Anfragen wurde die Informationsbroschüre „Eine kleine Einführung ins Thema Sozialkapital“ erarbeitet.
- Im Rahmen des vom Büro für Zukunftsfragen initiierten „European Social Capital Network“ konnte praxisrelevantes Wissen mit anderen Regionen Europas ausgetauscht werden.

Brückenschlag

Im Rahmen des Weiterbildungsprogramms „Brückenschlag“ wechselten seit 2002 in Vorarl- berg insgesamt rund 70 Führungskräfte aus

B R Ü C K E N S C H L A G

Wirtschaft und Sozialbereich für eine Woche in den jeweils anderen Arbeitsalltag. Das Programm wird auch in fünf anderen österreichischen Bundesländern (Wien, Niederösterreich, Burgenland, Steiermark und Kärnten) durchgeführt. Die organisatorische Abwicklung wurde an die gemeinnützige GmbH Kairos übertragen.

Leistungen 2009

- Das Büro für Zukunftsfragen unterstützte 2009 die Absolvierung von 8 Einsätzen in Vorarlberg.

Friends & more

Zur Stärkung des Sozialkapitals für 14- bis 18-Jährige wurde 2007 das Schulprojekt „friends & more“ entwickelt und seither weitergeführt.

Leistungen 2009

- Beim Klassensprechertreffen aller Schulstufen ab 14 Jahren im Juni 2009 in Feldkirch setzten sich über 140 Schülerinnen und Schüler mit dem Thema „Sozialkapital“ auseinander.
- Im Juni 2009 wurde das Projekt in einer Klasse der Handelsschule Bezau durchgeführt.
- Auch neue Zielgruppen konnten im Herbst 2009 für das Thema begeistert werden: Jeweils im Zuge eines Workshops widmeten sich Zivildienere und Lehrlinge ihrem „Sozialkapital“.
- Präsentation des Projektes für die Schülerinnen und Schüler aller sechs Schulstufen am Gymnasium Riedenburg.

Sozialkapital-Studien

Die genaue Kenntnis der aktuellen Situation und der Entwicklung des Sozialkapitals ist eine notwendige Voraussetzung, um geeignete Maßnahmen zur Steigerung des Sozialkapitals setzen zu können. Aus diesem Grund initiiert bzw. fördert das Büro für Zukunftsfragen regelmäßig Studien zur Erhebung des Sozialkapitals im Land bzw. in einzelnen Gemeinden. Längerfristig wird es damit auch möglich, die Entwicklung des Sozialkapitals zu beobachten und zu vergleichen.

Leistungen 2009

- Um ein Monitoringsystem für „Sozialkapital und Bürgerschaftliches Engagement“ in Vorarlberg aufzubauen, wurde gemeinsam mit der Fachhochschule Vorarlberg eine repräsentative Querschnittserhebung in der Vorarlberger Bevölkerung erarbeitet. Durch das Forschungsprojekt soll erhoben werden, in welchem Umfang die Bevölkerung ab 15 Jahren ehrenamtliche und freiwillige Tätigkeiten ausübt und wie sie sozial vernetzt ist. Die Studie leistet einen Beitrag, die nachhaltige Entwicklung des Sozialkapitals in Vorarlberg zahlenmäßig repräsentativ zu erfassen und Einflussfaktoren wissenschaftlich darzustellen. Die Erhebung dient als Grundlage für ein zukünftiges, systematisches und regelmäßiges Monitoring des Engagements und Sozialkapitals in Vorarlberg.



Sozialkapital bei Zivildienern



... und Lehrlingen



Brückenschlag

Nachhaltige Entwicklung

Strategie und Vorprojekte

Eine der zentralen Aufgaben des Büros für Zukunftsfragen ist es, die Nachhaltigkeitsagenden des Landes Vorarlberg zu betreuen und zu koordinieren. Aus aktuellen Fragestellungen und Trends im Bereich „Nachhaltige Gemeinde- und Regionalentwicklung“ werden neue Schwerpunkte entwickelt und Vorprojekte durchgeführt. Da Nachhaltige Entwicklung inzwischen in vielen Förderprogrammen eine Rolle spielt, bedarf es der Abstimmung zwischen den Bundesländern/Bund/EU und den Akteuren im Bodensee-Raum. Das Büro für Zukunftsfragen vertritt das Land Vorarlberg unter anderem bei den österreichischen Nachhaltigkeitskoordinatoren (Bund/Länder-Konferenz) und ist Teil einer Reihe weiterer Arbeitsgruppen, Komitees und Netzwerken.

Leistungen 2009

- Im Bereich „Nachhaltige Entwicklung“ nahm das Büro für Zukunftsfragen an Sitzungen zu verschiedensten Themen teil, verfasste zahlreiche Stellungnahmen und Konzepte und betreute das Umwelttelefon. Es leistete Sachverständigenarbeit und gab Auskunft zu verschiedensten Anfragen. 2009 unterstützte das Büro für Zukunftsfragen die Abstimmung der Abteilungen untereinander, betreute Diplomarbeiten/Dissertationen und hielt vier Vorträge für rund 320 Personen.
- Strategische Überlegungen zur weiteren Ausrichtung sowie ein kontinuierliches Monitoring und die begleitende Evaluation (u. a. eine Rechnungshofprüfung) wurden auch 2009 für das Geschäftsfeld durchgeführt.
- Das Büro für Zukunftsfragen ermöglichte einen Überblick über die laufenden Nachhaltigkeitsprojekte im Land, bot Informationen für die handelnden Akteure an und ermöglichte deren Vernetzung.
- Die Bewusstseinsbildung für Themen sowie Umsetzungsprojekte der Nachhaltigen Entwicklung wurde durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit vorangetrieben.
- Das Büro für Zukunftsfragen vergibt Förderungen für verschiedenste Aktivitäten um eine Nachhaltige Entwicklung zu unterstützen:
 - › Das Büro für Zukunftsfragen förderte 2009 verstärkt die Entwicklung von Gemeinde- und Regionalwährungen.
 - › Gemeinsam mit dem Naturschutzfond wurden Fördergelder von fast 16.000 Euro an fünf Veranstalter von Naturerlebniswochen vergeben. Insgesamt wurden damit Naturerlebniswochen für 781 Kinder ermöglicht.
 - › Unterstützung des Biosphärenparks Großes Walsertal
 - › Förderung von Projekten und Veranstaltungen zum Thema „Global Marshall Plan“

Biosphärenpark Großes Walsertal

Das Büro für Zukunftsfragen ist im Kuratorium des Biosphärenparks Großes Walsertal vertreten und unterstützt das Biosphärenpark-Management bei der strategischen Planung und Qualitätssicherung.



Leistungen 2009

- 2009 hat das Büro für Zukunftsfragen die Akteure im Biosphärenpark Großes Walsertal bei der Entwicklung eines Leitbildes und bei der Etablierung einer Regionalwährung beraten.



BürgerInnen-Rat



Staffelübergabe LA21-Gipfel



Dörfliche Lebensqualität

Bodensee Agenda 21

Die Bodensee Agenda 21 (BA 21) wurde als Interreg IIIA Projekt zur Förderung einer Nachhaltigen Entwicklung durch ein Netzwerk von regionalen Anlaufstellen in den Ländern/Kantonen im Bodenseeraum eingerichtet. Seit 2007 ist die BA 21 direkt bei der Internationalen Bodenseekonferenz in Konstanz angesiedelt. Die inhaltliche Verantwortung liegt nun aufgeteilt auf die drei Themenfelder „Unternehmen21“, „Jugend“ und „Gegenseitiger Austausch“ bei den regionalen Anlaufstellen. Das Büro für Zukunftsfragen ist kooptiertes Mitglied in der Steuerungsgruppe der Bodensee Agenda 21. Die regionale Anlaufstelle und die Verantwortung für das Themenfeld „Unternehmen21“ wurden an die gemeinnützige GmbH „Kairos“ übertragen.



Leistungen 2009

- Als kooptiertes Mitglied in der Steuerungsgruppe nahm das Büro für Zukunftsfragen 2009 an 4 Sitzungen der BA 21 im In- und Ausland teil.
- Zusammen mit dem Verein „Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung“ wurde im Bereich „Austausch“ eine Open-Space-Veranstaltung für den Bodenseeraum organisiert und die Einbindung in andere Netzwerke unterstützt.
- Im Bereich „Jugend“ wurden der Jugendenergietag unterstützt und Vorbereitungen für den 4. Bodensee-Jugendgipfel getroffen.
- Planung der nächstjährigen Vorsitzführung der „Internationalen Bodenseekonferenz“

BürgerInnen-Räte

Mit diesem neuen Beteiligungsverfahren können Selbstorganisation und Eigenverantwortung in Gemeinden gefördert werden. Der BürgerInnen-Rat ist ein einmaliges Treffen von zwölf zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern eines Ortes. In einem speziell moderierten Verfahren einigen sich die Teilnehmenden zunächst auf ein gemeinsames Thema, das für alle wichtig ist. Zu diesem Thema entwickeln sie ein gemeinsames Statement, das abschließend öffentlich präsentiert und diskutiert wird.

Leistungen 2009

- Das Büro für Zukunftsfragen hat 2009 vier BürgerInnen-Räte durchgeführt. Drei davon fanden in Bregenz statt, der vierte wurde erstmals in Hohenems durchgeführt. Somit wurden rund 50 Vorarlbergerinnen und Vorarlberger über eine Zufallsauswahl dazu animiert sich über ihren Lebensraum Gedanken zu machen und eigenverantwortlich mitzugestalten.
- Vorbereitung eines österreichweiten Forschungsprojekts „BürgerInnen-Räte“ im Rahmen der ÖSTRAT

Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung

Die Nahversorgung ist landesweit unter Druck, vor allem aber in den finanzschwachen Gemeinden. Neben der wirtschaftlichen Problematik bringt diese Situation auch eine soziale Verarmung durch den Verlust von Treffpunkten mit sich. Im Rahmen des Projekts „Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung“ sollen Gemeinden, Handel, Fachleute und verschiedene Vertreter der Landesverwaltung zusammenkommen, über mögliche Strategien beraten und Handlungsvorschläge entwickeln.



Leistungen 2009

- 2009 unterstützte das Büro für Zukunftsfragen die Vernetzung des Vereins mit relevanten Akteuren.
- Als Mitglied des Koordinationsteams wurde bei der strategischen Planung und bei der Vorbereitung/Umsetzung von drei Veranstaltungen mitgearbeitet:
 1. Open-Space-Veranstaltung zum Thema „Grenzenlose Nahversorgung“
 2. Workshop zur strategischen Ausrichtung und Austausch
 3. Workshop zur Weiterentwicklung und Integration in andere Landesprogramme



Nachhaltigkeitspartner-Treffen



Generationendialog



Zämma

Förderprogramme

In mehreren EU-Förderprogrammen an denen Vorarlberg beteiligt ist, wird besonderes Augenmerk auf eine Nachhaltige Entwicklung gelegt. Um dies zu gewährleisten, werden Prinzipien und Instrumente entwickelt, die ein Bewusstsein für Nachhaltige Entwicklung bei den eingereichten Projekten fördert. Das Büro für Zukunftsfragen berät die Abteilungen und Verantwortlichen dieser Programme und arbeitet in diversen Gremien mit.

Leistungen 2009

- Integration von Nachhaltigkeitskriterien in die Förderprogramme zur Gemeindeentwicklungsplanung, EU-Förderprogramme sowie verschiedene Pilotprojekte

Global Marshall Plan

2006 beschloss der Vorarlberger Landtag einstimmig, den Global Marshall Plan zu unterstützen. Das Büro für Zukunftsfragen fördert den Austausch zwischen den Vorarlberger Akteuren und konkrete Projekte zur Umsetzung des Global Marshall Plans.



Leistungen 2009

- Sieben Veranstaltungen/Projekte zum Thema Global Marshall Plan wurden gefördert.
- Die Vernetzung der handelnden Akteure wurde unterstützt.

Lokale Agenda21-Gipfel

Der 6. österreichische LA21-Gipfel „Vom Luxus des Wir. Nachhaltigkeit und Sozialkapital“ wird zusammen mit der Bodensee Agenda 21 und dem Bund (Lebensministerium) im Herbst 2010 in Dornbirn veranstaltet. Die Stärkung und Förderung des Sozialkapitals auf Gemeindeebene ist ein Schlüsselfaktor für eine zukunftsfähige und lebenswerte Gesellschaft – beim Gipfel wird dies von Fachreferentinnen und -referenten diskutiert und durch Praxisbeispiele aus Österreich und dem Bodenseegebiet erlebbar gemacht.

Leistungen 2009

- Mit den Vorbereitungen zum Gipfel wurde begonnen und die Rahmenbedingungen zur Einbeziehung aller wichtigen Akteure im Nachhaltigkeitsbereich geschaffen.

Österreichische Strategie für Nachhaltige Entwicklung (ÖSTRAT)

Derzeit wird von Bund und Ländern an der (Weiter-) Entwicklung einer gesamt-österreichischen Nachhaltigkeitsstrategie gearbeitet. Diese „Österreichische Strategie Nachhaltige Entwicklung – ein Handlungsrahmen für Länder und Bund“ (ÖSTRAT) ist als Weiterentwicklung zu den Nachhaltigkeitsstrategien der EU, des Bundes (2002) und der Länder gedacht, wobei die Bundesstrategie weiter in Geltung bleiben soll. Die ÖSTRAT soll Bund und Ländern als gemeinsamer Orientierungs- und Umsetzungsrahmen für Maßnahmen dienen und richtet sich an Politik und Verwaltung.



Leistungen 2009

- Das Büro für Zukunftsfragen wirkte 2009 an der Erarbeitung der österreichischen Nachhaltigkeitsstrategie mit. Dabei wurden sowohl die Nachhaltigkeitsstrategien der EU und des Bundes als auch die strategischen Entwicklungen des Landes im Bereich Nachhaltigkeit einbezogen.

Unternehmen.21

Wann ist mein Handeln nachhaltig? Welche Folgen hat mein Handeln heute und morgen? Lokal und global? Wirtschaftlich, ökologisch und sozial? Mit Nachhaltigkeitsinstrumenten wie dem „Projekt Check“ hilft Unternehmen21 Gemeinden und Städten im Bodenseeraum dabei, Antworten auf diese Fragen zu finden. Das Ziel: Ein positiver Beitrag zur Erhaltung und Steigerung unserer Lebensqualität. Unternehmen21 ist ein Kooperationsprojekt mit der Bodensee Agenda.

Leistungen 2009

- Unterstützung und Beratung von LA21-Gemeinden bei der Anwendung passender Instrumente und Beteiligungsverfahren.
- Zur Vernetzung der Vorarlberger Nachhaltigkeitspartner wurden 2009 insgesamt zwei Treffen organisiert. Dieses Netzwerk dient zur Intensivierung des Austausches, zum Know-How-Transfer, zu gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit und zur Bewusstseinsbildung für Nachhaltige Entwicklung.
- Durchführung von zwei Diskussionsveranstaltungen zu den Themen:
„Bürgerbeteiligung in Gemeinden“ mit Bürgermeisterinnen und -meistern
„Migration und Integration“ mit der Leiterin der Integrationsstelle
„okay.zusammenleben“
- Das Büro für Zukunftsfragen unterstützte die Arbeitsgruppe „Gemeindeentwicklung“ bei der Überarbeitung der Förderrichtlinien unter spezieller Berücksichtigung der nachhaltigen Gemeindeentwicklung und der Bürgerbeteiligung.

Verwaltung.hoch4

Verwaltung.hoch4 ist ein methodisches Instrument, das es ermöglicht, Projekte der Landesverwaltung hinsichtlich ihrer Wirkungen auf die verschiedensten Bereiche zu untersuchen, auf die Übereinstimmung mit übergeordneten Landeszielen zu prüfen und Verbesserungspotenziale aufzuspüren. Das Instrument ist fixer Bestandteil der Projektmanagement-Ausbildung des Landes.

Leistungen 2009

- Im Rahmen von Pilotanwendungen in drei Abteilungen des Landes fand eine Evaluierung und Weiterentwicklung des Instruments „Verwaltung.hoch4“ statt.
- Alle Geschäftsbereiche des Büros für Zukunftsfragen wurden anhand des Instruments und unter Mitwirkung von externen Partnerinnen und Partnern bewertet.

Vorarlberger Strategie für Nachhaltige Entwicklung (VSTRAT)

Im Zusammenhang mit der Erstellung einer Generationenbilanz (Erbschaften und Erblasten für zukünftige Generationen) wurde auch die Erarbeitung einer „Vorarlberger Strategie für eine Nachhaltige Entwicklung“ vorbereitet.

Leistungen 2009

- Durchführung von 9 Generationendialogen der Landesverwaltung mit Abteilungsvorständinnen und -vorständen unter dem Vorsitz des Landesamtsdirektors.

Zämma. Besser gemeinsam. Gemeinsam besser.

„Zämma“ wurde 2006 in Götzis gestartet. Ziel des Projektes ist es, zu einem besseren Miteinander der Generationen zu gelangen. Auf dem Weg dorthin werden die Projektgemeinden vom Büro für Zukunftsfragen beim Planungs- und Partizipationsprozess begleitet. Das Projekt soll das Bewusstsein für die Bedeutung des Sozialkapitals und das Miteinander in der Gemeinde stärken, Eigenverantwortung und Selbstorganisationsprozesse anregen und damit eine nachhaltige Gemeinde- und Regionalentwicklung unterstützen.

zämma

Leistungen 2009

- 2009 wurden in insgesamt sechs Gemeinden (Götzis, Langenegg, Zwischenwasser, Krumbach, Schnifis, Düns) und einem Ortsteil (Bregenz-Fluh) Initiativen und Aktionen begleitet.
- In Langenegg wurde durch den initiierten Prozess ein ehrenamtlich geführtes Bürgerbüro gegründet.

7. Zusammenarbeit

Mitarbeit

- Österreichische Nachhaltigkeitskoordinatoren (Bund/Länder-Konferenz)
- Unterarbeitsgruppe „Dezentrale Nachhaltigkeitsstrategien und Lokale Agenda 21“
- European Social Capital Network
- Europäisches Netzwerk Freiwilliges Engagement
- Steuerungsgruppe Bodensee Agenda 21

Kooperationspartner (Auswahl)

- aha – Tipps & Infos für junge Leute
- Arbeiterkammer Vorarlberg
- ARGE Vorarlberger Erwachsenenbildung
- Assist Social Capital, Schottland
- Biosphärenpark Großes Walsertal
- Büro für die Organisation angewandter Sozialforschung (BOaS)
- Caritas
- Community Foundation Newcastle, UK
- connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH
- European Institute for Public Participation (EIPP)
- Energieinstitut Vorarlberg
- Fachhochschule Vorarlberg, Dornbirn
- Internationale Bodenseekonferenz (IBK)
- Institut für Sozialdienste
- invo – service für kinder- und jugendbeteiligung
- Jim und Jean Rough, USA
- Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast
- JugendInitiativ – Entwicklung und Begleitung von Jugendprojekten
- Kairos – Wirkungsforschung & Entwicklung
- Klimabündnis Vorarlberg
- Landeszentrale für politische Bildung, Stuttgart
- Landwirtschaftskammer Vorarlberg
- Lebensministerium, Wien
- Messe Dornbirn
- Murray State University, Kentucky
- okay. zusammen leben
- Offene Jugendarbeit Bregenzerwald
- Regio Bregenzerwald
- Regio Großes Walsertal
- Schloss Hofen: Zentrum für Wissenschaft und Weiterbildung
- Schulen
- Städte und Gemeinden
- Südwind Vorarlberg
- Talentetauschkreis
- Umweltverband Vorarlberg
- Verbände, Vereine, Initiativen
- Verein dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung
- Verkehrsverbund Vorarlberg
- VN, Neue, ORF, Kleines Blatt, Gemeindeblätter
- Volkshochschule Götzis
- Vorarlblog
- Vorarlberger Landesversicherung (VLV)
- Welt der Kinder
- Wirtschaftskammer Vorarlberg
- www.vereinstreff.at

Impressum

Herausgeber

Büro für Zukunftsfragen
Amt der Vorarlberger Landesregierung
Jahnstraße 13-15, A-6900 Bregenz
T 05574 511-20605, F 05574 511-920695
E zukunftsbuero@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/zukunft

Redaktion

Manfred Hellrigl, Michael Lederer,
Kriemhild Büchel-Kapeller, Betram Meusburger,
Julia Stadelmann

Grafik

Stecher id, Götzis

© 2010 Büro für Zukunftsfragen
G u t e A u s s i c h t e n .